

. JUNG
MUSIKER

ESEE, S.32

Zeitung für Ganderkesee



MARIA DIETRICH
EHRT MITGLIEDER

→ GANDERKESEE, S.33



Ganderkeseer Norden macht gegen Trasse mobil

VERANSTALTUNG UWG informiert in Hoykenkamp über B212neu – Besuch des Gemeindeausschusses

HOYKENKAMP/CBA – Eine gemeinsame Position war am Freitagabend schnell gefunden: „Wir wollen eine Nullrunde“, hieß es unter den rund 80 Teilnehmern der UWG-Informationsveranstaltung in Hoykenkamp, die damit einer von Delmenhorst in die Diskussion gebrachten Verbindungsstraße zwischen B212neu und A28 auf Ganderkeseer Gebiet (die NWZ berichtete) eine klare Absage erteilten. Zuvor hatte UWG-Vorsitzender Otto Sackmann ausführlich über verschiedene

Trassenführungen und Verkehrszählungen informiert und dabei betont: „Ich hoffe, dass so eine Verbindung niemals Realität wird.“ Für ihn sei klar, so Sackmann, dass die Stadt Delmenhorst in dieser Sache „zu lange nichts gemacht hat und nun Schadensbegrenzung betreiben will, indem sie das Problem auf den Nachbarn ablädt“.

Dass auch die betroffenen Ortsvereine die möglichen Auswirkungen der B212neu zu lange unterschätzt haben, räumte während der Ver-

sammlung Harm Ehlers, Vorsitzender des Orts- und Verkehrsvereins Schönemoor, ein. „Wir sind aber vor eini-

*„Wir sind
aufgewacht, nur
die Gemeinde
schläft noch“*

HARM EHLERS

gen Tagen aufgewacht“, formulierte er, „nur die Gemeinde Ganderkesee schläft offenbar noch.“

Ein anderer Teilnehmer der Veranstaltung äußerte die Vermutung, „dass Delmenhorst und Ganderkesee das hinter dem Rücken der betroffenen Bürger schon längst ausgehandelt haben“ – und erhielt für diese Einschätzung eine Menge Applaus. Er könne als betroffener Landwirt nicht verstehen, ergänzte der Besucher, „dass sich die Gemeinde überhaupt mit so einer Sache beschäftigt“. In Gesprächen darüber einzutreten, sei an sich schon „ein Fehler“. Dass auch sie von

den Delmenhorster Plänen erst aus der Presse erfahren haben, versicherten auf Nachfrage alle anwesenden Ratsleute – „in den Ratsgremien wurde darüber nie informiert“, sagte Sackmann.

Um den Bau einer Verbindungsstraße frühzeitig zu unterbinden, wollen die Veranstaltungsteilnehmer nun gemeinsam tätig werden: Sie verabredeten, geschlossen zur Sitzung des Gemeindeentwicklungsausschusses am Mittwoch, 17. Oktober, um 18 Uhr ins Rathaus zu gehen.